

SALZBURG: MEHR ALS NUR MOZART

Salzburg gehört zu den beliebtesten Reisezielen in den österreichischen Bergen, nicht zuletzt weil Wolfgang Amadeus Mozart dort geboren wurde und gelebt hat. Touristenführerin Inez Reichl zeigt besondere Orte in Salzburg wie das Café Classic, das Museum der Moderne und die Steingasse, die nicht in jedem Reiseführer zu finden sind.

MANUSKRIFT

SPRECHER:

Salzburg **hat** viel Schönes **zu bieten** – Berge, einen **barocken Stadtkern**, eine **stolze, mittelalterliche Festung**; dazu eine der bekanntesten Einkaufsstraßen Österreichs, die Getreidegasse. Touristenführerin Inez gibt euch ein paar Tipps, wo **sich** die Salzburger gern **aufhalten** – zum Beispiel im Café Classic.

INEZ REICHL (Touristenführerin):

Das ist jetzt mein Favorit: der Kakao hier. In Mozarts Wohnhaus gibt's unten das Café Classic und das wissen viele gar nicht. Das ist ein Platz, wo die Salzburger ganz gern hingehen – ich auch.

SPRECHER:

In der ersten Etage des Wohnhauses stehen die **musealen Kostbarkeiten**. Die **Tasten anschlagen** darf man nur mit **Sondererlaubnis**.

INEZ REICHL:

Das ist jetzt das alte **Hammerklavier** der Familie Mozart. Wolfgang hat selber auch drauf gespielt.

SPRECHER:

Die Steingasse: Sie ist Touristen **weitgehend** unbekannt, dabei gehört sie zum ältesten Teil Salzburgs. Die ersten Häuser entstanden hier bereits im 11. Jahrhundert. Diese **markante Einkerbung** ist jedoch wesentlich jünger.

INEZ REICHL:

Das ist nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden, als die Amerikaner hier in Salzburg waren. Und die **GIs**, die jungen Soldaten, haben versucht, in diese **Gasse** mit so 'ner Art **Klein-Panzer, Kleinlaster** reinzufahren, weil da hinten waren interessante Damen. Und sie hatten leider schon ein paar Bierchen getrunken und sind dann **festgefahren** natürlich und man hat sie nach hinten wieder rausziehen müssen. Und die Salzburger haben das so witzig gefunden, dass sie das, diese Spur, einfach gelassen haben.

Video-Thema

Begleitmaterialien

SPRECHER:

Die Salzburger erfreuen sich nicht nur an ihrer Geschichte: Zunächst als Bauwerk **umstritten**, zieht das Museum der Moderne seit 2004 jährlich tausende Besucher an.

INEZ REICHL:

Erstens ist die Lage natürlich fantastisch hier oben. Man schaut über die Stadt und dann ist es wahnsinnig wichtig für mein Gefühl, dass wir außer dieses Barocke, Alte, Traditionelle auch neue Dinge haben und das Museum ist natürlich genau der Platz dafür.

SPRECHER:

Im Restaurant "M32" im Museumsgebäude könnt ihr dann den Tag in Salzburg entspannt **ausklingen lassen**.

GLOSSAR

etwas zu bieten haben – etwas im Angebot haben; etwas besitzen; etwas vorzuzeigen haben

barock – in einem Stil mit vielen Verzierungen (aus der Zeit von ungefähr 1600 bis 1750)

Stadtkern, -e (m.) – das Stadtzentrum

stolz – hier: sehr groß; sehr erhaben

mittelalterlich – bezogen auf eine Epoche in der europäischen Geschichte (etwa 500 bis 1500 n. Chr.)

Festung, -en (f) – eine große Burg, die gegen Angriffe geschützt ist

sich aufhalten – Zeit verbringen

museal – wie im Museum

GI, -s (m) – Bezeichnung für einen einfachen Soldaten der US-Armee

Taste, -n (f.) – hier: ein Element, auf das man bei bestimmten Musikinstrumenten drückt, um einen Ton zu erzeugen

etwas anschlagen – hier: die Tasten eines Klaviers spielen

Sondererlaubnis, -se (f.) – die Tatsache, dass man etwas mit einer Genehmigung ausnahmsweise machen darf

Hammerklavier, -e (n.) – ein historisches Klavier, das Töne erzeugt, weil kleine Hämmer auf die Saiten schlagen

weitgehend – zum größten Teil; fast vollständig

markant – auffällig

Einkerbung, -en (f.) – die Tatsache, dass etwas in seiner Struktur eine Vertiefung hat

Gasse, -n (f.) – eine kleine, enge Straße, oft zwischen zwei Häuserreihen links und rechts

Panzer, -er (m.) – das Fahrzeug, das Soldaten vor Kugeln und Explosionen schützt

Kleinlaster, - (m.) – ein großes Auto oder ein kleiner LKW, mit dem man etwas transportieren kann

Video-Thema

Begleitmaterialien

festfahren – zum Beispiel so in eine Straße fahren, dass man nicht mehr herauskommt

umstritten – so, dass es verschiedene Meinungen über etwas gibt

etwas ausklingen lassen – etwas ruhig enden lassen

Autorinnen: Holm Weber/Anna-Lena Weber

Redaktion: Raphaela Häuser
